

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
Blücher und Zahrendorf

März 2021 – April 2021 – Mai 2021 – Juni 2021



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Liebe Schwestern und Brüder,

still hat dieses Jahr 2021 begonnen. Einen Gottesdienst feiern wir pro Monat in den großen Kirchen Zahrendorf und Blücher. Das geht. Die Kontakte sind reduziert. Gruppen und Gemeindegemeinschaften treffen sich nicht. Die Bibelwoche in Blücher ist ausgefallen und auch in Bandekow wird in diesem Frühling keine Bibelwoche sein. Wir singen nicht bei Gottesdiensten und feiern Geburtstage nicht gemeinsam. Still hat dieses Jahr 2021 begonnen.

Was im Frühling 2020 noch etwas von kurzer Abenteuerphase hatte, dauert jetzt schon ein Jahr. Es ist anstrengend, wenn das Leben umgestellt werden muss. Es kostet Kraft, wenn wir unseren Alltag und unsere gewohnten Muster neu ausrichten müssen.

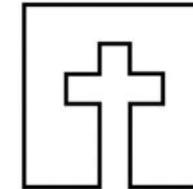
Manches wird im Laufe der Zeit leichter. Das Tragen der Masken ist nicht mehr ungewohnt, sondern geht schnell. Der Verzicht auf den Handschlag kann ausgesetzt werden. Das Eintragen in Listen verwundert uns nicht mehr. Manche haben Zeit und Lust an neuen Hobbies entwickelt. Anderes bleibt eine Herausforderung. Neben der Arbeit die Kinder zuhause zu betreuen ist anstrengend. Sich für den Lernstoff für die Schule zu begeistern ist allein viel schwerer. Die Anforderungen an neue technische Kenntnisse fürs Homeoffice sind nicht allen Menschen gleich gegeben. Und so manch ein Mensch leidet unter Einsamkeit in diesen Zeiten. Und an einem Tag ist die Zeit mit den Kindern zu anstrengend und am nächsten Tag genießen wir die geschenkte Gemeinschaft mit ihnen. An einem Tag sehen wir die Zukunft düster und am nächsten Tag erfüllt Hoffnung unser Herz.

Wohin mit all unseren Gefühlen und unseren Stimmungsschwankungen, unserer Ratlosigkeit und unserer Hoffnungsfreude? Vor 2500 Jahren haben Menschen angefangen ihre Gefühle in Lieder zu verpacken und diese Lieder zu sammeln. Sie erzählten Gott, wie es ihnen geht. Von tiefster Verzweiflung und Trauer, über Zorn und Wut bis hin zu Freude, Zuversicht und Leichtigkeit finden wir alles in den Psalmen unserer Bibel. Die Menschen brachten ihre Gefühle vor Gott. Gott höre mein Gebet! Gott, hör mir zu, wenn ich dir erzähle, wie es mir geht. Und Gott hört zu. Zart und mitfühlend, teilnehmend und solidarisch. Denn ihm sind unsere Gefühle vertraut. Ein mitfühlender Gott wird uns im ersten Teil der Bibel beschrieben. Von Jesus und seiner Anteilnahme erzählt der zweite Teil unserer Bibel. Gott wird Mensch mit allen Gefühlen und Stimmungen die dazu gehören. Ich verstehe dich, flüstert Gott uns immer wieder ins Ohr. Komm zu mir – erzähl mir alles. Ich höre zu. Ich bin da.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (Psalm 36)

Mit dieser Ausgabe wollen wir Ihnen wieder eine kleine Kraftquelle zukommen lassen. Sie finden kleine Gottesdienste für die Zeit von Gründonnerstag bis Ostersonntag. Sie finden Bastelanleitungen und musikalische Anregungen. Wir wünschen Ihnen eine behütete Zeit. Bis zum nächsten Wiedersehen im Namen aller Mitarbeitenden,

Ihre Pastorin Katrin Jell



Beerdigungen

Angaben werden im Internet nicht veröffentlicht.



Korn, das in die Erde ...,

Oft singen, hören wir dieses Lied in den Gottesdiensten der Passionszeit. Jesus erzählt seinen Jüngern vom Weizenkorn im Johannesevangelium 12, 20-33 und sagt sein Sterben und Leben voraus. Weizen, ein Korn - scheinbar tot, tief begraben in der Erde.

Trotzdem bricht im Frühjahr die Erde auf und es zeigen sich erste grüne Blätter. Und es wächst und wächst. Regen und Sonne lassen es gedeihen. Im Spätsommer kann die Ernte eingefahren werden. Neues Korn ist da, viel mehr Korn ist da als in die Erde gelegt.

Das Leben blüht neu auf. Halleluja!



Eine flache Schale oder einen Blumentopfuntersetzer mit Erde befüllen.

(ca. 3 Wochen vor Ostern aussäen)

Aus Pappe ein breites Kreuz schneiden, welches in die Schale passt. Das Kreuz innen ausschneiden und in die Mitte der Schale legen.



Weizenkörner oder Katzengras (Samen) einsäen, feuchthalten. Nach einigen Wochen gehen die Samen auf. Dieses Kreuz kann noch mit selbstbastelten Motiven (wie Blumen, Tiere, bemalten kleinen Ostereiern) geschmückt werden.

Es wächst ein grünes Kreuz der Hoffnung und Liebe Gottes.

Viel Spaß beim Nachgestalten mit den Kindern! Diakonin Silke Jung

Sommerlager in Blücher: „Erde, Wasser, Luft und Feuer“



Sommer 2021- wir, das Sommerlagerteam, hoffen auf die Möglichkeit in diesem Jahr das Sommerlager durchzuführen. Wir haben Zeit zum Spielen, zum Gestalten, zum Erzählen und Singen, zum Lachen und Spaß haben, zum Trinken und Essen. In dieser Woche wird sich Vieles um die vier Elemente, die unser Leben bestimmen, bewegen. In verschiedenen Aktionen und Experimente werden die Kinder elementare Erfahrungen sammeln. Spiele, Sport und Bastelaktionen warten auf Euch.

Zeiten: Montag, den 5.7.2021 bis Donnerstag, den 8.07. von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Am Donnerstag, 8.07.2021 ab 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Turmbesteigung und Notrutschentest, öffentlich für alle Menschen.

Herzliche Einladung zur öffentlichen Aufführung der „Seiltanzgruppe – Sommerlager 21“ am Donnerstag, 8.7.2021 ab 15.00 Uhr

Herzlich Willkommen zum Familienfest am Freitag, den 9.07.2021 von 15.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Sie bereichern mit Ihren Gaben den Tisch für uns alle.

Teilnahme:

Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren, nur schriftliche Anmeldungen bis 12.06.2021,

Kosten: pro Kind generell – Teilnehmerbeitrag 30,00 €

Anmeldungen und Informationen: Diakonin Silke Jung, Büro - Altes Pfarrhaus Blücher, Bergstr. 21, 19258 Besitz/ OT Blücher, 0151/28832688 silke.jung@elkm.de

Ostern verändert

Wie ein strahlendes Licht verändert die Osterbotschaft viele Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. In der Osternacht werden in vielen Kirchen jedes Jahr die großen Osterkerzen angezündet. Dieses Licht wird weitergegeben in die Häuser der Menschen ...

Ich weiß nicht, ob es uns gemeinsam gelingen wird an diesem Osterfest, aus dem Dunkel der Osternacht (aus der Kirche) ins Helle, in das Morgenlicht des Ostersonntags zutreten.

Eine Idee ist, die Osterbotschaft als Lichtbotschaft weiterzugeben, ja diese zu verschenken. Die Lichtbotschaft weiterzureichen ... an den deinen Nächsten, an Verwandte, an Freunde, an Nachbarn ...

Materialien: weißes Papier, Schere, Teelichter

1. Schritt: Kreise zeichnen (Durchmesser: 3,8cm) Text reinschreiben: Jesus Christus ist auferstanden oder Der Herr ist auferstanden). Die Kreise mit der Botschaft ausschneiden.

2. Schritt: Mit der Schere ca. in der Mitte/ zwischen den Text ein Loch bohren, um den Docht hindurch zuziehen. Das Papier mit der Lichtbotschaft auf den Kerzendocht ziehen und festdrücken. Die Kerze wieder in den Metallbehälter ein setzen.

3. Schritt: Das Teelicht in ein hitzebeständiges Glas stellen. Die Kerze entzünden. Die Lichtbotschaft erscheint, sobald das Wachs flüssig und transparent wird.

Die Flamme sollte die eingesetzte Papierscheibe nicht erreichen.

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Diakonin Silke Jung



Gründonnerstag–Abend mit Gedanken von Pastorin Montesanto, Konfirmandinnen und Konfirmanden

Vorbereitung: Tisch decken zum Abendessen mit schöner Tischdecke und Essen, was wir mögen. Es gibt möglichst auch (Weiß-)Brot und Weintrauben (alternativ Wein oder Traubensaft), die stehen in der Mitte - und eine Kerze, Liedblatt „Der Mond ist aufgegangen“ oder anderes Abendlied bereitlegen.



Kerze anzünden- Stille

Gebet: Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und durch dich sind wir verbunden. Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen.

Heute ist Gründonnerstag. Es ist der Tag in der Heiligen Woche, an dem wir uns an das letzte gemeinsame Essen Jesu mit seinen Freunden erinnern. Ein letztes Mal, bevor er gefangen genommen wurde, hat er mit ihnen gegessen. Und er hat mit ihnen Brot und Wein geteilt. Jeder hat vom Brot ein Stück bekommen. Und jeder hat vom Weinbecher einen Schluck genommen. Wenn man Essen und Trinken teilt, dann wissen alle am Tisch: Wir gehören zusammen. Wir denken aneinander. Wer sein Essen teilt, gibt etwas ab von dem, was er hat. Jesus hat allen abgegeben, von seiner Liebe und von seinem Leben. Daran denken wir heute, bevor wir essen.

Gebet: Gott, wir sind hier – du bist hier. Im Glauben und im Gebet sind wir mit dir verbunden. Im Glauben, in Gedanken und im Gebet sind wir mit so vielen verbunden, die wir kennen. Mancher fehlt uns gerade jetzt besonders. Sei du bei uns allen. Lass uns deine Nähe spüren. Amen

Brot teilen: Das Brot wird geteilt. Gott, segne uns das Brot. Es ist das Zeichen für alles, was wir brauchen, damit wir nicht kraftlos werden und verhungern. Amen.

Abendessen in Ruhe "Gesegnete Mahlzeit" (Die Weintrauben bleiben unberührt. Wenn das Abendbrot zu Ende geht, bekommt jeder eine Traube.)

Trauben teilen: Gott, segne uns die Trauben. Sie sind das Zeichen für alles, was wir brauchen, damit wir nicht trostlos werden und verdursten. Amen - Trauben in Ruhe essen.

Lesung: Und nach dem Mahl gingen sie hinaus an den Ölberg, in den Garten Gethsemane. Und Jesus sprach zu ihnen: „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet mit mir!“ Jesus betet alleine im Garten Gethsemane. Dann wird er von Judas verraten und von den Soldaten verhaftet. Er hatte seinen Freundinnen und Freunden angekündigt: „In dieser Nacht werdet ihr alle Anstoß an mir nehmen.“ Wir hören jetzt Stimmen von Menschen, die in dieser letzten Nacht Jesus begleitet und dann verlassen haben. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben formuliert, was den Menschen um Jesus an diesem Abend vielleicht durch den Kopf ging.

Petrus: Warum hat sich Jesus nicht gewehrt? Warum haben die anderen auf das Winken gewartet? Ich war der Wortführer, ich hätte gleich eingreifen müssen, ich stand nur da und hab nicht eingegriffen.

Eine, die an dem Abend dabei war: Ich würde sie abgrundtief innerlich beleidigen und versuchen einen Plan zu schmieden und ihn zu rächen. Ich würde traurig und wütend zugleich sein. Ich wäre sehr, sehr wütend auf Judas, dass er seinen Freund und Kameraden hintergangen hat.

Ein Freund Jesu: Jesus wurde abgeführt, wir haben nichts dagegen getan! Warum nur haben wir uns nicht dagegen gewehrt, dass Jesus, der unser Leben besser gemacht hat, gefangen und vermutlich sogar getötet wird? Das alles konnte nur wegen Judas passieren! Auch wenn wir Jesus nicht mehr retten können müssen wir wenigstens Judas bestrafen!

Jesus spricht: Bleibet hier und wachet mit mir

Abendgebet: Sei bei uns Gott, auch in dieser Nacht. Gott, dein Licht leuchtet. Sei bei uns, wenn wir uns fürchten. Sei auch bei uns, wenn wir genießen können. Sei bei allen, die einsam sind. Bleibe bei uns an diesem Abend und behüte uns in dieser Nacht. Amen

Liedvorschlag: Wer mag, kann „Der Mond ist aufgegangen“ singen.

Vaterunser

Segen: Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Karfreitag mit Gedanken von Pastorin Tröltzsch

Vorbereitung: Kerze anzünden und einen Dornzweig dazulegen (Weißdorn, Berberitze etc.)



Gebet: Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und durch dich sind wir verbunden. Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen.

Liedvorschlag: Herr Stärke mich, dein Leiden zu bedenken, EG 91

Lesung des Evangeliums Johannes 19, 16-30: 16Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, 17und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. 18Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. 19Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. 20Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. 21Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. 22Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. 23Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. 24Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Ps 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten. 25Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. 26Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! 27Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. 28Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. 29Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. 30Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Gedanken zum Predigttext Jesaja 52, 13-15; 53, 1-12

13Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. 14 Wie sich viele über ihn entsetzten – so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der Menschenkinder –, 15 so wird er viele Völker in Staunen versetzen, dass auch Könige ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn was ihnen nie erzählt wurde, das werden sie nun sehen, und was sie nie gehört haben, nun erfahren.

Was macht einen Menschen aus? Sein Körper, die äußere Gestalt von der es hier heißt sie war so entstellt, nicht mehr wie ein Mensch? Menschen, die durch Unfälle oder Gewalt verletzt und entstellt sind, werden angestarrt und dann gemieden. Gewalt dient gerade dazu Menschen auszugrenzen, zu vernichten. Der! Ist nicht wie wir. Jesus erfuhr das am eigenen Leib. Verlassen. Verspottet, geschlagen und gekreuzigt wie ein Verbrecher unter Verbrechern. Der König der Juden ruft aus tiefster Gottverlassenheit zu Gott. Nein, er hat nicht Gott geugnet, wie immer wieder einige behaupten. Die, die ihn ans Kreuz brachten, die leugneten Gott. Missachten seine Gebote. Maßen sich Macht an, die ihnen nicht zusteht. Und Jesus wehrt sich nicht, sondern fügt sich und führt den Gottesleugnern die Konsequenzen ihres Handelns vor Augen. Zerstörung, Leiden und Tod. Verzweiflung und absolut hässliche Lebensfeindlichkeit. Was macht Jesus zum Menschen? Ich glaube, seine radikale Ehrlichkeit. Er schreit seine Verlassenheit und Verzweiflung heraus. Er stirbt an unmenschlicher Gottlosigkeit seiner Mitmenschen und fleht zu Gott. Hält fest an dem, der uns alle ins Leben rief, auch diejenigen, die ihm das Schlimmste, was vorstellbar ist, antun. Das ist für ihn schwer auszuhalten und für uns erst recht. Leid, gerade menschengemachtes Leid anzusehen, ist kaum auszuhalten. Ein beliebter Feiertag ist Karfreitag nicht. Aber ein wichtiger. Da leidet ein Mensch um aller Menschen Menschlichkeit willen. Was das bedeutet, dem lässt sich nur in der Stille nachspüren. Jesus wehrt sich nicht. Setzt nicht eine Spirale von Gewalt und Gegengewalt in Gang. Das ist es wohl was der Prophet Jesaja meint, wenn er spricht: 13 Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. Amen.

Gebet: Gekreuzigter Gott, Wir schauen auf und bitten: Erbarme dich über alle, die dich nicht kennen, die nichts von deiner Liebe wissen, die nicht nach dir fragen und dich nicht suchen. Toter Gott, wo du verloschen bist und fehlst, steht dein Kreuz. Wo es dich nicht mehr gibt, hoffen wir auf dein Erscheinen. Dein Schweigen erfüllt unser Schweigen vor dir: *Stille - Vaterunser*

Kerzenlicht löschen: Karfreitag: Jesus Christus ist tot – das Licht der Welt ist erloschen.

Ostern mit Gedanken von Pastorin Jell



Vorbereitung: Kerze noch nicht anzünden, aber auf den Tisch stellen

Gebet: Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und durch dich sind wir verbunden. Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen.

Lesung aus dem Markusevangelium: 16,1 Als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. 5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Ostergedanken

Letztes Jahr hat unser Kater einen Maulwurf gefangen. Da lag er so da und piepste um sein Leben. Und im Garten mag ich sie nicht. Sie legen mir ihre Haufen vor den Rasenmäher, zerwühlen das frische Beet und sorgen für braune Flecken in der Wiese. Und dann haben wir ihn doch gerettet. Wir haben ihn in die große ungenutzte Fläche Richtung Schaafe gebracht. Und in Sekunden hatte er sich wieder eingegraben. Zurück ins Dunkle. Da, wo sein Leben sich Tag für Tag abspielt. In der Erde zwischen den Wurzeln unter Bäumen und Sträuchern und zwischen so manchem Stein wühlt er sich durchs Leben. So niedlich wie der kleine Maulwurf im Fernsehen ist er nicht und bei Gärtnerinnen und Gärtnern ausgesprochen unbeliebt. Und doch. Ich kann nicht anders, als mit Zuneigung an ihn zu denken, denn manchmal kommt es mir vor, als wäre er das richtige Ostertier.

Der kleine Ostermaulwurf.

Tagein, tagaus wühlen wir uns durch das Leben. Vielleicht war das zurückliegende Jahr besonders anstrengend. Als müssten wir Tag für Tag die Erde wegschieben,

Steine aus dem Weg räumen, Wurzeln umgraben und das alles mit unserer Hände Arbeit. Jeder Schritt ist erarbeitet. Jeder noch so kleine Weg muss vorher frei geräumt werden. Wie bei dem kleinen Maulwurf.

Auch er wühlt sich Tag für Tag durch das Leben. Und er schiebt alles, was ihm im Weg liegt nach oben. Alle Erde, alle kleinen Steine, aller Unrat und auch allen feinkrümeligen Boden immer nach oben. Als würde er alles, was ihn im Leben behindert Gott vor die Füße schieben. Machen wir das auch so? Wissen wir wohin mit dem Schweren in unserem Leben?

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (Hiob 19)

Ich weiß von Christus, dem Auferstandenen, dem Lebendigen! Ich weiß vom Himmel, von Gott, von meinem Retter! Ich weiß vom Leben, von der Liebe, von der Ewigkeit. Ich nehme alles, was mein Leben belastet, mich beschwert, sich mir in den Weg stellt und undurchdringlich vor mir liegt und schiebe es vor Gott. Den ganzen großen Haufen meiner Sorgen, meiner Not, meiner Unruhe schiebe ich Gott vor die Füße. „Macht das!“, ruft der Ostermaulwurf!

Denn Ostern erinnert uns an die große frohe Botschaft:

Alle eure Sorge werft auf Gott, denn er sorgt für euch (1. Petrus 5).

Denn unser Erlöser Jesus Christus spricht:

Ich lebe und ihr sollt auch leben! (Johannes 14)

Kerze anzünden

Gebet: Du bist auferstanden, Jesus Christus! Dein Licht macht unser Leben hell. Deine Liebe durchbricht unsere Erstarrung. Dein Heil erlöst uns. Der Tod hat verloren. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Dein Licht leuchtet für die Trauernden und für die Kranken. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Deine Liebe berührt die Herzen aller Menschen. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Deine Gegenwart verwandele unsere Welt. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Der Tod hat seine Macht verloren. Seine Flammen sind gelöscht. Das Leben kehrt zurück. Die Schöpfung lebt auf. So jubeln wir, denn du bist auferstanden, Jesus Christus!

Vaterunser

Segen: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Bitte diesen Plan immer durch die aktuellen Pläne in den Schaukästen überprüfen!

Aufgrund der Corona-Beschränkungen gelten folgende Hinweise:

- Wir reduzieren weiterhin die Anzahl der Gottesdienste
- Gottesdienste werden nur in den großen Kirchen oder im Freien gefeiert

Datum	Zeit	Ort
März:		
Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. <i>Lk 19,40</i>		
5. März 2021	18.00 Uhr	Weltgebetstag in der röm.-kath. Kirche – Anmeldung unter 038847/50816 zwingend erforderlich!
14. März 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Zahrendorf
21. März 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Blücher
28. März 2021	9.30 Uhr	Pilgergottesdienst „Weg mit Dir“ – Start: St. Marien Boizenburg – Ziel: Kapelle Bandekow
April:		
Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. <i>Kol 1,15</i>		
Karfreitag, 2. April 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Blücher
Ostersonntag, 4. April 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Zahrendorf
Ostermontag, 5. April 2021	10.00 Uhr	Taufe in Blücher
11. April 2021	10.00 Uhr	Verbandsgottesdienst in Granzin
18. April 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Zahrendorf
25. April 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Blücher
Mai:		
Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! <i>Spr 31,8</i>		
9. Mai 2021	10.00 Uhr	Schiffgottesdienst auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm“ in Lauenburg
Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021	10.00 Uhr	Verbandsgottesdienst am Weidenschneck (bei Regen in der St. Marien Kirche)
16. Mai 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Blücher
Pfingstsonntag, 23. Mai 2021	10.00 Uhr	Konfirmation (Ort noch offen)
Pfingstmontag, 24. Mai 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am Neuenkirchner See
Trinitatis, 30. Mai 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Zahrendorf
Juni:		
Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. <i>Apg 5,29</i>		
6. Juni 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Blücher
13. Juni 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst in Zahrendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief erstmals in Händen halten, ist es wahrscheinlich gerade März und wir sind mitten in der Passionszeit. Aber auch Ostern und Pfingsten fallen in die Zeit, die diese Ausgabe des Gemeindebriefs umfasst. Auch ein für uns Kirchenmusiker besonders wichtiger Sonntag fällt in diese Zeit – doch dazu später mehr. Normalerweise würde ich Sie jetzt auf besondere musikalische Veranstaltungen im Kirchengemeindeverband hinweisen. Etwa auf einen großen, österlich-festlichen Singe-Gottesdienst mit allen Ensembles am 11. April. Aber normal ist noch immer nichts, jedenfalls nicht im Januar, als ich diesen Text verfasste. Und selbst wenn die Chöre dann wieder proben dürfen, brauchen wir Zeit, neue Stücke einzustudieren, bevor wir sie Ihnen im Gottesdienst oder im Konzert präsentieren können. Die ganz große Ankündigung gibt es also leider immer noch nicht.

Singet!

Dennoch möchte ich Sie ermuntern, der Aufforderung aus Psalm 98 (und vielen anderen Bibelstellen) nachzukommen: „Singet dem HERRN“ – denn das ist das Motto, das dem oben bereits angedeuteten Sonntag „Kantate“ den Namen gegeben hat. Kantate ist nämlich einfach das lateinische Wort für „Singet“. Dieser Sonntag fällt 2021 auf den 2. Mai, aber die Aufforderung gilt natürlich ganzjährig. Selbst wenn wir immer noch nicht gemeinsam im Gottesdienst, im Chor oder in Gruppen singen dürfen – singen Sie doch einfach mal alleine oder mit der Familie zu Hause. Und wenn Sie sich stimmlich etwas eingerostet fühlen sollten – nur Mut! Singen kann auch etwas Therapeutisches haben. In jedem Fall macht es Freude. Man muss sich nur trauen. Vielleicht haben Sie ein Gesangbuch im Regal (in dem es außer Liedern übrigens noch so einiges andere zu entdecken gibt). Oder Sie surfen mal im Internet auf www.liederprojekt.org vorbei. Dort finden Sie eine große Fülle an Volks- und Kinderliedern (viel Weltliches, aber auch Geistliches) mit Noten und auch mit Musikdateien zum Mitsingen. Oder Sie schauen um Ostern herum mal auf die Homepage Ihrer Kirchengemeinde. Dort werden Sie kleine musikalische Überraschungen zum Mitsingen finden.

Das Instrument des Jahres

Was uns Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern bei allen Einschränkungen 2020 noch die meiste Zeit zur Verfügung stand, war die Orgel. Sie ist 2021 sogar das Instrument des Jahres. Auf www.instrument-des-jahres.de finden Sie weitere Informationen dazu. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen dieses besondere Instrument näher zu bringen.



Musik zur Marktzeit

Falls die Lage es zulässt, soll dies bereits ab **Samstag, dem 24. April um 11 Uhr** geschehen. Dann soll die Reihe „Musik zur Marktzeit“ in St. Marien, Boizenburg in die zweite Runde gehen. Unter dem Motto „Alle Register ziehen – aber nacheinander“ möchte ich Ihnen die zahlreichen Klangfarben der Friese-III-Orgel vorstellen.

Am Samstag, den **29. Mai (wieder um 11 Uhr)** zeigt sich die Orgel dann unter dem Titel „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ von ihrer tänzerischen Seite.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und verbleibe mit herzlichen Grüßen, Jan Jörgens

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor:

Ben Brixel:

Mein Name ist Ben Brixel, ich bin 13 Jahre alt und komme aus Zahrendorf/Boizenburg. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich getauft worden bin und gläubig bin und ich mehr über meine Religion und Kirche erfahren möchte.



Justus Brozait:

Ich bin Justus Brozait. Ich komme aus Zweedorf und lasse mich konfirmieren, weil sich bei mir in der Familie alle konfirmiert haben.



Amalia Ebert:

Ich bin Amalia Ebert, ich wohne in Gallin. Ich möchte konfirmiert werden, weil meine Großeltern es wollen, ich möchte es aber auch. Und ich möchte noch einmal gesegnet werden.

Charlotte Glaser:

Ich heiße Charlotte Glaser. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in Zarrentin zur Schule. Ich wohne in Gallin. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich getauft worden bin und meine Schwester auch Konfirmation gemacht hat.



Jonas Härke:

Ich heiße Jonas Härke. Ich komme aus Klein Bengerstorf und lasse mich konfirmieren, weil ich meinen christlichen Glauben erweitern möchte und zu der Kirche dazu gehören möchte.



Janntje Härke:

Ich heiße Janntje Härke. Ich komme aus Klein Bengerstorf. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich meinen christlichen Glauben erweitern, in weiß heiraten möchte und der Kirchengemeinde dazugehören möchte.

Montoya Marten:

Hallo, ich bin Montoya und 13 Jahre alt und lasse mich konfirmieren, da ich an Gott glaube und meinen Glauben verfolgen möchte.



Paul Meetschen:

Ich bin Paul Meetschen und komme aus Boizenburg. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich meine Taufe bestätigen will, um auf Gott vertrauen zu können.

Hanna Müller:

Ich bin Hanna Müller und wohne in Gallin. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich an Gott glaube! Seitdem meine Uroma verstorben ist, glaube ich noch mehr an Gott und ich weiß, dass es meiner Oma gut geht. Zum Gottesdienst zu gehen ist für mich wichtig, weil ich dort meiner Uroma sehr nahe sein kann. Gott gibt mir Kraft und stützt mich.



Weda Paeseler:

Ich bin Weda Paeseler und komme aus Schildfeld. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich damit meinen Glauben Gott bestätige und weil ich die Tradition meiner Familie weiterführen möchte.

Mia Peters:

Mein Name ist Mia Peters, ich komme aus Badekow und lasse mich confirmieren, weil es mir wichtig ist Teil der Kirchengemeinschaft zu sein.

**Ragnar Rieck:**

Ich bin Ragnar Rieck, bin 14 Jahre alt und wollte confirmiert werden, weil ich getauft wurde und ich es interessant fände.

Eve-Cheyenne Schabestiel:

Mein Name ist Eve-Cheyenne Schabestiel, ich bin 14 Jahre alt und komme aus Kuhlenfeld. Ich möchte mich confirmieren lassen, um bei der Konfirmation den Segen zu empfangen, Taufpate werden zu können, Gottes Zuspruch zu erhalten, in der Konfigruppe neue Leute kennenzulernen mehr über Gott und den Glauben zu erfahren, einen Tag für sich zu haben, Geschenke und Geld zu erhalten, im Mittelpunkt zu stehen, für einen besonderen Anlass ein besonderes Kleid zu kaufen und für die Entscheidung des Glaubens.

**Louis Schöttner:**

Hallo, ich bin Louis Schöttner. Ich komme aus Zahrendorf und möchte mich confirmieren lassen, weil ich getauft bin und in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werden möchte.

Pfingsträtsel**Wer hielt die erste Pfingstpredigt?**

Wenn du alle Buchstaben, die mit einem Punkt gekennzeichnet sind, in der richtigen Reihenfolge ließt, bekommst du den Namen heraus. Male dazu alle Buchstaben, die nur einen Punkt haben, aus und schreibe sie dann so zusammen, dass sie einen Namen ergeben.

BIANKA LASARZIK
STEINMETZMEISTERIN 

GRABMALE • EINEASSUNGEN • FENSTERBÄNKE • WASCHTISCHE
KÜCHENARBEITSPLATTEN • FLIESEN • MASSANFERTIGUNGEN

HAFENPLATZ 3 TEL. 038847/52387
19258 BOIZENBURG FAX 038847/33923

MAIL: STEINMETZ-LASARZIK@T-ONLINE.DE
WWW.STEINMETZ-LASARZIK.DE


Wohntradition seit 1954!

Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft
Boizenburg eG

Dr.-Alexander-Str. 1 in 19258 Boizenburg
Tel. 038847 49290, kontakt@awg-boizenburg.de
www.awg-boizenburg.de


Luisenhof
Hofladen

Schaf – Ziege – Kuh
Nachhaltige Milcherzeugung
und Milchproduktion

Schauen Sie vorbei, entdecken und
probieren Sie unsere Produkte!

Luisenhof Hofladen
19258 Wiebendorf · Lange Str. 30
Tel. 038847 50039
www.milchmanufaktur.berlin

Wer's frischer kann, der schummelt!


HOFMOLKEREI & LIEFERSERVICE

Inh. Peter Guhl
Weitenfeld 1 · 19273 Vorderhagen
Tel.: (03 88 44) 2 12 06
Fax: (03 88 44) 2 19 07
E-mail: hof.weitenfeld@t-online.de
Internet: www.hofweitenfeld.de

DIE KRÜKE
Keramikwerkstatt

Di u. Sa 10 - 12 Uhr Jetzt in Blücher!
sowie nach Absprache

- Stöbern
- offener Töpferkurs

Annegret Schlegel
Tel. 038844 220063
kruke-bluecher@gmx.net
Lindenstr. 1, 19258 Blücher

Gärtnerei
Wilhelm Schütt 

Inhaberin Franka Prade
Gärtnerei und Gartencenter
19258 Neu Gülze · Boizenburger Chaussee 2
Telefon (03 88 47) 526 53

Sanitär- & Heizungsbau
Kai Pamperin

An den Schaalwiesen 24
19273 Gülze
Tel.: 038844-21178
Fax: 038844-23845
Handy: 0171/7246668
e-Mail: heizungsbau.pamperin@t-online.de

Wir begleiten Sie durch Ihre Trauer.


KOHLMANN
Bestattungshaus

19258 Boizenburg · Mühlenstraße 2
Telefon 03 88 47 / 525 70
Sie erreichen uns auch in Hagenow
Telefon 03 88 3 / 62 58 40
www.kohlmann-bestattungshaus.de

- einfühlsam
- qualifiziert
- fachkompetent

Vorsorge ist Vertrauenssache


DS SCHEIBNER
VORDERHAGEN

- Melkanlagen
- Kühlanlagen
- Elektroinstallation
- Computerfütterung
- Stallausrüstung

Dieter Scheibner
19273 Vorderhagen
Telefon 03 88 44 / 21 438
Telefax 03 88 44 / 21 866



Pastorin Katrin Jell,
Ludwigsluster Chaussee 23, 19258 Zahrendorf
Telefon: 038847-52638, Email: zahrendorf@elkm.de

Diakonin Silke Jung
Büro: Altes Pfarrhaus Blücher, Bergstr. 21, 19258 Blücher
Telefon: 0151-28832688, Email: silke.jung@elkm.de

Kantor Jan Oliver Jörgens
Büro: Kirchplatz 7, 19258 Boizenburg
Telefon: 038847/37968, Email: jan.joergens@elkm.de

stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Zahrendorf Reiner Führ,
FrieWei 18, 19258 Neu Gülze, Telefon: 038847-50020, Email: reiner_fuehr@web.de

stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Blücher Ulrich Dressler,
Schilfweg 11, 19258 Blücher, Telefon: 038844-21602, Email: dressler-bluecher@gmx.net

Leiter des Posaunenchores: Kantor Jan Oliver Jörgens
Telefon: 038847/37968

Leiter der Trommelgruppe „Klopfer“
Telefon: 038843-829955

Friedhofsverwaltung Güstrow – Ansprechpartnerin: Anke Stecker
Telefon: 03843-46561-31, Email: anke.stecker@elkm.de

Konto der Kirchengemeinden Zahrendorf und Blücher
IBAN DE74 2406 0300 0035 9378 00, BIC GENODEF1NBU - Volksbank Lüneburger Heide

Konto des Fördervereins - Kirche Blücher:
IBAN DE47 1405 2000 1655 0016 78, BIC NOLADE21LWL - Sparkasse Mecklenburg Schwerin

Konto des Fördervereins - Kirche Zahrendorf:
IBAN DE66 1405 2000 1655 0017 24, BIC NOLADE21LWL - Sparkasse Mecklenburg Schwerin


Ihr Ambulanter Pflegedienst

- X Behandlungs- und Grundpflege
- X Demenbetreuung
- X Palliativpflege
- X Pflegeberatung- und Schulung
- X Urlaubs- und Verhinderungspflege
- X hauswirtschaftliche Versorgung

Diakonie-Sozialstation Boizenburg
Klingbergstraße 32 • 19258 Boizenburg
Tel.: 038847 53332
E-Mail: diakonie-boizenburg@t-online.de

WIR HÖREN ZU 


TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222
www.telefonseelsorge.de

Impressum
Herausgeber: Kirchengemeinderäte Zahrendorf/ Blücher
Satz und Druck: Druckerei Conell, Schwerin
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Mai 2021

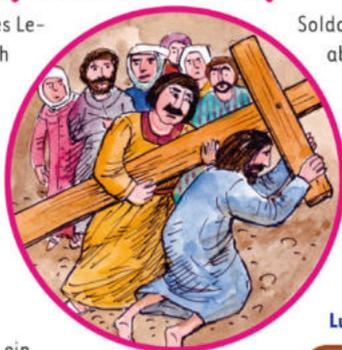


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

